

### Kontaktdaten der DK-FBREK-Zentren

#### **FBREK-Zentrum Berlin**

Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Telefonnummer: +49 30 450-516604

#### **FBREK-Zentrum Dresden**

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden  
Telefonnummer: +49 351 458-2864

#### **FBREK-Zentrum Düsseldorf**

Universitätsklinikum Düsseldorf  
Telefonnummer: +49 211 811-7540

#### **FBREK-Zentrum Erlangen**

Universitätsklinikum Erlangen  
Telefonnummer: +49 9131 85 43548

#### **FBREK-Zentrum Frankfurt**

Universitätsmedizin Frankfurt  
Telefonnummer: +49 69 630180170 / +49 69 630187334

#### **FBREK-Zentrum Freiburg**

Universitätsklinikum Freiburg  
Telefonnummer: +49 761 27070560

#### **FBREK-Zentrum Göttingen**

Universitätsmedizin Göttingen  
Telefonnummer: +49 551 39 62411

#### **FBREK-Zentrum Greifswald**

Universitätsmedizin Greifswald  
Telefonnummer: +49 3834 86-5335

#### **FBREK-Zentrum Halle**

Universitätsklinikum Halle (Saale)  
Telefonnummer: +49 345 557-1888

#### **FBREK-Zentrum Hamburg**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Telefonnummer: +49 40 7410 23880

#### **FBREK-Zentrum Hannover**

Medizinische Hochschule Hannover  
Telefonnummer: +49 511 5326533

#### **FBREK-Zentrum Heidelberg**

Universitätsklinikum Heidelberg  
Telefonnummer: +49 6221 565087

#### **FBREK-Zentrum Kiel-Lübeck**

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel  
Telefonnummer: +49 431 50021497  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck  
Telefonnummer: +49 451 50041800

#### **FBREK-Zentrum Köln**

Universitätsklinikum Köln  
Telefonnummer: +49 221 478-86509

#### **FBREK-Zentrum Leipzig**

Universitätsklinikum Leipzig  
Telefonnummer: +49 341 9723827

#### **FBREK-Zentrum Magdeburg**

Universitätsklinikum Magdeburg  
Telefonnummer: +49 391 6717230

#### **FBREK-Zentrum Mainz**

Universitätsmedizin Mainz  
Telefonnummer: +49 6131 17 5793

#### **FBREK-Zentrum München LMU**

LMU Klinikum München  
Telefonnummer: +49 89 44007 7572

#### **FBREK-Zentrum München TU**

Klinikum der Technischen Universität München  
Telefonnummer: +49 89 4140-7406 / +49 89 4140-6751

#### **FBREK-Zentrum Münster**

Universitätsklinikum Münster  
Telefonnummer: +49 251 83-55424

#### **FBREK-Zentrum Regensburg**

Universitätsklinikum Regensburg  
Telefonnummer: +49 941 944-5415

#### **FBREK-Zentrum Tübingen**

Universitätsklinikum Tübingen  
Telefonnummer: +49 7071 29-76408

#### **FBREK-Zentrum Ulm**

Universitätsklinikum Ulm  
Telefonnummer: +49 731 500 58510

#### **FBREK-Zentrum Würzburg**

Universitätsklinikum Würzburg  
Telefonnummer: +49 931 31-84084

# Deutsches Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Informationen zur  
patientenorientierten  
Anpassung des intensivierten  
Früherkennungs- und  
Nachsorgeprogramms (IFNP)



## Anpassung der Einschlusskriterien auf Basis aktueller Evidenz

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

das **Deutsche Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs** evaluiert das risikoadaptierte, intensivierte Brustkrebsfrüherkennungs- und Nachsorgeprogramm (IFNP) kontinuierlich. Ziel ist eine optimale Balance zwischen hoher Detektionsrate (Nutzen) und der Vermeidung von falsch-positiven Befunden (Risiko/Belastung).

Basierend auf aktuellen Auswertungen des Patientenregisters HerediCaRe wurden die Aufnahmekriterien für das IFNP nun – analog zum Prozess im Jahr 2018 – präzisiert und weiter eingeeengt, um die Treffsicherheit weiter zu erhöhen.

## Die Rationale: Evidenzbasierte Patientensicherheit

Um unnötige psychische Belastungen und invasive Abklärungen (Fehlalarme) zu minimieren, ist eine **präzise Selektion** der Teilnehmerinnen essenziell. Die geschärften Kriterien erhöhen den positiven Vorhersagewert: Ein auffälliger MRT-Befund entspricht nun mit einer deutlich höheren Wahrscheinlichkeit tatsächlich einer behandlungsbedürftigen Läsion.

## Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Die Neuerungen betreffen primär Frauen aus Familien **ohne nachgewiesene pathogene Genvariante** (nicht-informativer Befund). Die Aufnahme erfolgt hier künftig noch gezielter anhand des individuell berechneten Erkrankungsrisikos:

- **Gesunde Frauen:** Die Aufnahme in die intensivierte Früherkennung erfolgt zwischen 30 und 45 Jahren, sofern ein spezifisches, individuell berechnetes Risiko erreicht wird. Die intensivierte Betreuung endet mit 50 Jahren.
- **Erkrankte Frauen:** Patientinnen mit einem Ersterkrankungsalter unter 36 Jahren können nach Abschluss der regulären 5-jährigen S3-Leitlinien-Nachsorge in das intensivierte Nachsorgeprogramm aufgenommen werden (Neuaufnahme bis zum Alter von 45 Jahren, Ende mit 50 Jahren).

Für Frauen mit einer nachgewiesenen pathogenen Variante in einem Hoch- oder moderaten Risikogenen sowie für Patientinnen nach Radiotherapie des Thorax (z. B. bei M. Hodgkin) bleibt das Programm im Wesentlichen wie bisher.

## Wichtig für die Praxis?

Die Anpassungen dienen einer noch **gezielteren und patientenorientierten Früherkennung und Nachsorge**. Wenn nach unserer aktuellen Risikokalkulation keine Empfehlung für das IFNP ausgesprochen wird, beruht dies auf der Erkenntnis, dass zusätzliche MRT-Untersuchungen außerhalb der definierten Hochrisikogruppen zu einer vermeidbaren gesundheitlichen Belastung führen würden.

Jeder Fall wird von uns weiterhin **individuell berechnet und bewertet**.

Bei Fragen zu speziellen Konstellationen stehen wir für einen kollegialen Austausch gerne zur Verfügung.



Deutsches Konsortium  
Familiärer Brust-  
und Eierstockkrebs  
Etabliert durch die Deutsche Krebshilfe

<https://www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de/>

Zentrum für Familiären  
Brust- und Eierstockkrebs  
LMU Klinikum

Zentrumsleitung:  
Prof. Dr. med. Nadia Harbeck  
Prof. Dr. med. Sven Mahner

Klinik und Poliklinik für  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Marchioninistr. 15, 81377 München

Tel: 089 4400-77572 Fax: 089 4400-77573  
E-Mail: [fr.genetik@med.uni-muenchen.de](mailto:fr.genetik@med.uni-muenchen.de)  
[www.lmu-gyn-genetik.de](http://www.lmu-gyn-genetik.de)

